

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwefel'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 245.

Halle, Mittwoch 19. Oktober 1892.

184. Jahrgang.

Bezugspreis... für Halle u. Umkreis... für den Rest des Landes...

Anzeigen... für die halbjährliche... für die vierteljährliche...

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Illustration-) Beilage.

Eine vernünftige Quartals-Reklame der sozialdemagogischen Presse.

In der Provinz Sachsen sowie in Anhalt ist in den letzten Tagen ein Flugblatt durch sozialdemagogische Agenten verbreitet worden, welches durch die Viralität eines Tonus im Allgemeinen, sowie durch die groteske Darstellung der gegenwärtigen Verhältnisse von Staatsappartei der Umsturzpartei auszugehen, trotz allem, was nach dieser Richtung hin von jenen beiden Reformatorien allerorts getrieben worden ist, als unrichtig bezeichnet werden muß!

Bestenfalls "Dehnung" jedesmal, wenn sie irgendwas auf ihre Verlangsamung zum Vorschein gebracht wird, ihren Vorkost offen erklären muß. Sie hat nicht, was eine gründliche Arbeit bringen kann. Das Privatleben, um an den Verhältnissen nicht fest zu bleiben, sondern auf den Dingen zu verharren, ist ihr durch die Arbeit und ungenügende Kapitalverhältnisse...

Unser wackerer Landbesitzer aber - Bauern wie Arbeiter - wird, davon sind wir überzeugt, dieses bodenlose Geschwätz nicht bis an das Herz lassen; an dem geringen Verdienst werden die wackere Arbeiterfreunde sich abhalten. Es gerührt uns zur besonderen Freude mitteilen zu können, daß uns an unserm Leserkreise an dem Landbesitzer bereits zahlreiche Zuschriften zugegangen sind, die sich in diesem Sinne äußern.

Kollisions- und vermischte Nachrichten.

In der letzten Landtags-Sitzung hatten bei Selbstmord die Nationalen folgende namentliche Mitglieder: die Konventionen 124, die Freiwahlvereine 64, die Nationalvereine 83, die Zentrumvereine 96, die Freiwahlvereine 17, die Wahlen 14; erledigt waren 6 Abgeordnete (Königsberg, Wiesbaden, Weiden, Weiden, Weiden, Weiden)...

Polz (Kollisions) am 21. Juli; in 2. Köslin (Schweinfurt-Daunberg) legte Graf Rich. Schenking (Kollisions) am 10. August sein Mandat nieder. In 1. Berlin war Koll. (Koll.) am 11. August. In 9. Wiesbaden (Schweinfurt-Daunberg) legte Graf Rich. Schenking (Koll.) am 10. August sein Mandat nieder. In 1. Berlin war Koll. (Koll.) am 11. August. In 9. Wiesbaden (Schweinfurt-Daunberg) legte Graf Rich. Schenking (Koll.) am 10. August sein Mandat nieder.

Zu der Tat, einem "Madderdatsch" nicht einen ganz besonders guten Tag hat, ist ihm zu eine Prospektologie unterschieden "über". Aber es kommt noch besser. Hier eine weitere Probe: Der Bericht ist doch einmal nur vierzehn Tage lang, das Leben eines Arbeiters zu führen für sich selbst, die Arbeit der "Dönnung". Die Geschichte der Revolution, die die Arbeit der Arbeit, der nach Verbesserung strebt, als Verbrecher behandelt, mit allen unbilligen Strafen bestraft! Wie wollen sehen, ob sich dann nicht ein besseres Verständnis kommen wird für seine traurige Lage!

Pariser Cafés und Restaurants.

Die in Romung und selbst in Berlin noch vorzunehmenden Café-Keller waren auch in Paris nicht ganz unbekannt; sie standen, wie die brasseries de femmes mit ihren Ungleichheiten, vorwiegend im Dienst der Galette, aber die Polizei schloß sie und das bessere Temperament der Franzosen verdammt diesen an Sonnenlicht zu armen Aufenthalt. Selbst der grill-room, der aus England erst vor kurzem, so scheint es, eingeführt ward, hatte kein französisches Vorbild. Hardy, der früher von den berühmtesten, war in den Romanen des zweiten Kaiserreichs die wichtigsten Maison-borée abgelöst wurde, legte höchst eigenartig diejenige Persönlichkeit auf den Kopf, die sein Werk sich ausgedehnt hatte. Das war vielleicht das erste Mal, daß das aus der Opposition gegen das Kaiserreich hervorgegangene Café mit dem Restaurant, dem Pfeifehaue zu übergehen begann. Seitdem ist diese Verschmelzung fast die Regel geworden und die vornehmsten Orte, wo man sein zweites Frühstück einnimmt oder diniert oder soupiert, sind Café-Restaurants, wiewohl sie sich nicht immer so nennen; ich erinnere nur an die bekannten Namen: Vignon, Durand, Boivin, Café Anglois u. a. m.

den Spottpreis an den Seinesgaben selbst hat nicht. Heute zählt beispielsweise das auf dem Boulevard Hoffmannere gelegene Gymnase im Sinne des Tout-Paris schon kaum mehr zu den Boulevardtheatern, die vornehm Gegend beginnt erst mit dem Boulevard Montmartre und dehnt sich über die Madeleine hinaus immer mehr nach der Richtung des Boulevard des Capucines, des Champs-Élysées, der Place Monceau hinaus. Verhüte Restaurants, wie Weibant, Café Felix gehen ein und neue kommen in Aufnahme; das Palais-Royal mit seinem Grand-Befour, seiner berühmten Delikatessenhandlung Clocet, seinen zahllosen Restaurants, um von den Zwischelstufen unter ihnen gar nicht zu reden, bildete sonst den Mittelpunkt der Stadt; heute zählt die Gegend, trotz der Avenue de l'Opéra, die sie mit der hochvernehmen großen Park verbindet, kaum mehr zu Paris, - wohlverstanden in den Augen der toungewandten Welt.

die mancher Weise, dem die Nachwelt, nach dem Dichterwort, keine Kränze scheid. Brauche ich erst zu sagen, daß ein Koch, der auch nur ein einziges des Pariser Gemüses würdigen Gericht entdeckt hat, auf die Unsterblichkeit von einem Ende der vornehmen Boulevards bis zum anderen rechnen darf? Auch die Gasse und Preise haben sich gewandelt, wenn letztere auch häufig von erstere abhängig sind, denn eben daselbst a la carte Café, das seinen Stammgästen oder auch nur ihm bekannten Pariser sehr niedrige Preise stellt, überwohlteilt Fremde - auch nur zu vielfach - in einer Weise, daß diese sich und Weh rufen. Aber ich hatte mit der Bemerkung: "die Gasse wandeln sich" eigentlich noch etwas anderes im Sinne, ich wollte sagen: nicht nur, das die Gasse wandeln, wie es bei der Veränderlichkeit des irdischen Daseins nun einmal nicht anders sein kann, aber auch ihre Ansprüche, ihre Gewohnheiten sind andere geworden. Sie schrecken sich weniger, wie eben diese die Solons gegen die übrige Welt als einen mehr oder weniger einen Kreis von Stammgästen bildend, sie wechseln häufiger, bald hier bald dort hin, verlagern durch die geringeren Ansprüche des Erwerbslebens, der Tagesbeschäftigung, sie fordern nicht mehr "wenig und gut", wenn es auch teuer ist, sondern "viel und schlecht", wenn es nur billig ist. Es kommt ihnen nicht mehr so sehr auf die Qualität, - das Geschlecht der Feinschmecker stirbt aus! - als auf ein möglichst buntes, reichhaltiges Menü der Allertagsküche an. Man ist in seinem Geschmack kosmopolitisch geworden, man hat sich demokratisiert, indem man vor allem niedrige Preise fordert. Andererseits ist man - unter dem Einfluß des Amerikanismus - auch wieder progressiver: die Tafel muß prunkhaft hergerichtet sein, die Speisefarte ebenso prunkhaft aussehen, man fordert glänzende Räume, lange Tische mit zahllosen Gästen. Das ist wieder die Leberfütterung und hat den kleinen Waffler-Restaurants, wo Koch und Küche am höchsten gehalten und wo noch "geplaudert" wurde von Tobesloß verdrängt.

Die Käuferschutz der Schweiz.

Die schweizerische Landwirtschaft hat in den letzten Jahren... Die schweizerische Landwirtschaft hat in den letzten Jahren...

Table with 4 columns: Year, Switzerland, Germany, Austria. Rows show values for 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892.

Die vier Grenzstaaten der Schweiz stellten sich als... Die vier Grenzstaaten der Schweiz stellten sich als...

Schwurgericht zu Halle a. S.

In der heutigen Schwurgerichtssitzung kamen die Anklagen... In der heutigen Schwurgerichtssitzung kamen die Anklagen...

Armer Vorh. aus Dessau, Stadtrath Weinert aus Giebichen... Armer Vorh. aus Dessau, Stadtrath Weinert aus Giebichen...

14te Hauptversammlung des Harzklubs.

Am jüngsten Sonntag hat in Salferbach (im Breitenbachtal... Am jüngsten Sonntag hat in Salferbach (im Breitenbachtal...

den 15. Vorstandmitgliedern des Harzklubs sind 12 für die... den 15. Vorstandmitgliedern des Harzklubs sind 12 für die...

Es folgte nunmehr die Wahl der für den Central-Vorstand... Es folgte nunmehr die Wahl der für den Central-Vorstand...

Jetzt folgten durch den schmalen Eingang die beiden anderen... Jetzt folgten durch den schmalen Eingang die beiden anderen...

Die Thiere blieben unruhig und erregt, die Vorstellung mußte... Die Thiere blieben unruhig und erregt, die Vorstellung mußte...

Das Publikum verließ sich allmählich und nach kurzer Zeit... Das Publikum verließ sich allmählich und nach kurzer Zeit...

Der Centralvorstand hatte beantragt: In 11. der Satzung... Der Centralvorstand hatte beantragt: In 11. der Satzung...

Es erhielt Bericht, daß Herr Armani nach dem Kontinent... Es erhielt Bericht, daß Herr Armani nach dem Kontinent...

Es verhielt sich in der That so, wie der Londoner Agent... Es verhielt sich in der That so, wie der Londoner Agent...

Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

Die Thierstallgeigen. Roman von S. Notkufal-Vonin.

dieser einfach das Geld nehmen, den Rest schenkmäßig verkaufen... dieser einfach das Geld nehmen, den Rest schenkmäßig verkaufen...

Der Vorsatz mußte sich ändern, der Vorsatz mußte sich ändern... Der Vorsatz mußte sich ändern, der Vorsatz mußte sich ändern...

Es verhielt sich in der That so, wie der Londoner Agent... Es verhielt sich in der That so, wie der Londoner Agent...

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Gileubura und Gisleben, in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen vertheilt.

Streng feste Preise.

S. Weiss, Halle a. S., Geschäftshaus für Herren- und Knaben-Moden.

Für die Winter-Saison bringe ich das Neueste und Elegante in geschmackvollster und sauberster Ausführung, in reichhaltigster Auswahl und großen Vorräthen zu billigsten, jedoch streng festen Preisen, der Preis ist auf jedem Etiquett in deutlichen Zahlen bemerkt und ist dadurch jeder Käufer vor Ueberschätzung geschützt.

Durch die große Auswahl bin ich in der Lage, jeden Geschmack Befriedigen zu können.

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.

Winter-Paletots

in Gewollt, Ostimo, Storoni, Waungiac
in sauberster Ausführung
von 12-50 Mark.

Winter-Paletots

in Sammet, Wlter, Gabelot
in neueren Stoffen
von 20-50 Mark.

Hohenzollern-Mäntel.

Havelocks.

Kaisermäntel.



Wasserdichte Jagd- und Hausjoppen.

Jacket- und Rock- Anzüge

von 18-40 Mark.

Cheviot-Anzüge, Kammgarn-Anzüge

in neuerer Ausführung und schlichten
Zeichn von 21-50 Mark.



Schlafröcke

in unübertroffener Auswahl
von 10-25 Mark.

Knaben-Paletots, Knaben-Anzüge

in Stoff, Filz, Sammet, Tricot,
von 4 Mark an.

Fracks, Kellnerjacken, seidene und weisse Westen

von 3 Mark an. 883

Bestellungen nach Maß werden unter Garantie guten Sitzes zu soliden Preisen ausgeführt.

Streng feste Preise.

Halle a. S., den 15. October 1892.

P. P.

Einem hochverehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage am hiesigen Platze in meinem ehemaligen Hause, Kleinschmidten 6, unter der Firma:

Gustav Elsässer

Juwelen-, Gold- u. Silberwaarengeschäft

eröffne.
Alle in mein Fach gehörenden Arbeiten werden sauber und pünktlich in eigener Werkstatt ausgeführt.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, ein mich beehrtes Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen.
Gleichzeitig erlaube mir auf mein reichhaltiges Lager von Neuheiten in jeder Preislage aufmerksam zu machen.
Mein Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens empfehlend zeichne.

Wohachtungsvoll 704

Gustav Elsässer, Goldschmied,
Kleinschmidten Nr. 6, gegenüber der Seilstr.

Echt westf. Pumpernickel,

Salz-Cakes, Stengel und Brezeln,
Albert-, Cracknell-, Patience-, Vanille-Waffeln,
Gaudauer Brezeln, Kaisermischung, 1870

Congo-, Souchong- u. Pecco-Thee neuer Ernte,
Van Houtens, Gädkes und Stollwercks Herz-Cacao,
Gr. Ulrichstr. 58. Gebr. Zorn. Fernsprecher 367.

Gustav Amthor sen., Halle a. S.,
Mühlen-, Landesproducte- u. Futtermittel
engros

empfiehlt Roggen- und Weizenmehl, 1857
Baumwollsaatgut, Erdnussmehl, Palmkernmehl und -Mehl, Rapssamen,
Kerfsuttermehl, Cornsackmehl, Malzmeine, Biertreber, Getreide- und Mais-
schlempen, getrocknete Rübenschnitzel, Mais, Maisschrot, Gerstenschrot etc.
Hoh- und Weiß-Bierleant, Eyernne, Esparlette, Thymothee und alle
sonstigen Samenarten in Lagerbereiten.

Marie Lotz,

Engländer 19, I. Neubaun
empfeht 1881

Eing. neuester Moden

in
feinen Damenputz!

Ueber England

auf dem Landwege bezogenen feinsten
schwarzen und weißen 1872

Thee

empfeht billigst

Georg Zeising,

Gr. Ulrichstr. 62 am Kleinschmidten.

Von der Reise zurück.

Sprechstunden: Wochentags
vorm. 10-12, Nachm.
3-5 Uhr; Sonntags nur
in meiner Heilanstalt
Krukenbergstr. 4 a Vor-
mittags 8-10 Uhr. 1888

Dr. Schomburg.

C. L. Blau's Frucht-Conserven-Fabrik,

En gros. Begründet 1843. En detail.

Inh. Otto Blau, Gr. Ulrichstr. 57,

empfiehlt den geehrten Herrschaften seine vorzüglichst einermachten
Früchte zum billigsten Einkauf. 1897

Früchte zum billigsten Einkauf.

Musik-Unterricht.

Anmeldungen nehme in meiner jetzigen Wohnung
Lessingstrasse 2, part. 1833

jederzeit entgegen.

Kapellmeister Hartenstein,

Dirigent des Vereins „Sang u. Klang“.

Halle a. S.,
neben dem Hauptpostamt, Gr. Steinstr. 53,

Gustav Moritz.

General-Vertreter

der Sekt-Kellereien Kloss & Förster und der Bordeaux-Weingrosshandlung Roidemeister & Ulrichs,
Freiburg a. U. empfiehlt sämtliche
Bremen

Sekte, Bordeaux-, Rhein- u. Mosel-Weine

zu Originalpreisen im Engros- und Detail-Verkauf.

Lager Martinsberg 10.

Fernsprecher Nr. 143.

